

GwdK2010/11-6-10 Heiligkeitsstreben in der Welt

Schlüssel (1951). In: Texte zum Verständnis Schönstatts, 150 f.

Das hat Schönstatt von Anfang an getan, sowohl Laien als auch Ordensleuten und Weltgeistlichen gegenüber, und hat damit das Erbe Pallottis übernommen. Wo Ordensleute – ob einzelne oder als Gemeinschaft – sich Schönstatt anschließen, übernehmen sie die Pflicht, ihre Ordenssatzungen möglichst beseelt – aus Gottesliebe – zu erfüllen, innige Gemeinschaft miteinander zu pflegen und den apostolischen Geist zu nähren... Aufgabe der Schönstattgeistlichen bei Gelegenheit von [Exerzitien](#) für Ordensleute ist immer diese dreifache Verlebendigung und Beseelung im Sinne der übernommenen Ordenspflichten... Um das Heiligkeitsstreben in der heutigen [Welt](#) im Sinne der Idee “des neuen Menschen in der neuen Gemeinschaft mit universellem apostolischem Einschlag” unter den Laien heimisch zu machen, griff Schönstatt die Ideen des heiligen Franz von Sales auf und machte seine Lehre von der [Werktagsheiligkeit](#) für die heutigen Verhältnisse und Bedürfnisse mundgerecht, lehrte also eine ausgesprochene Laienaseze...

Veröffentlicht:

Joseph Kentenich,

Texte zum Verständnis Schönstatts

Patris Verlag GmbH

ISBN: 978-3-87620-038-5

[Zum Online-Angebot des Verlags](#)